

Anlage zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für Mehrgenerationenhäuser 2026

Gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Einrichtungen zur Stärkung des Miteinanders der Generationen und des nachbarschaftlichen Zusammenlebens (RL Mehrgenerationen) sind die inhaltlichen Handlungsschwerpunkte der Förderrichtlinie des Bundesprogramms zu entnehmen. Für den Antrag 2026 sind daher folgende Fragen zu beantworten:

Rahmenbedingungen

1. Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter(innen).
2. Anzahl der Aktiven (Hauptamtliche, freiwillig Engagierte, Honorarkräfte, etc.).
3. Wöchentliche Öffnungsdauer des MGH (im Regelbetrieb).

Ausstattung

4. Anzahl der Räumlichkeiten.
5. Größe der Räumlichkeiten (Quadratmeterzahl).
6. Wird ein kostenloser Internetzugang bereitgestellt? Ja Nein
7. Steht den Nutzerinnen und Nutzern im MGH mindestens ein Endgerät zur Verfügung, um das öffentlich zugängliche Internet zu nutzen? Ja Nein
8. Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer pro Tag im Regelbetrieb. Jede/r Nutzerin und Nutzer wird nur einmal gezählt, unabhängig an wie vielen Angeboten sie/er teilnimmt.

Umsetzung Schwerpunkte

9. Wie viele Angebote sollen im Bewilligungszeitraum im Schwerpunkt „Gestaltung des demografischen Wandels“ voraussichtlich durchgeführt werden?

Unter Angeboten werden regelmäßig stattfindende Aktivitäten und zeitlich begrenzte Projekte, Vortragsreihen und Feste verstanden. Angebote gleichen Inhalts, die mehrfach stattfinden, werden als ein Angebot gezählt.

10. Wählen Sie maximal 3 zentrale Handlungsfelder aus der Liste aus, welche Ihr MGH im Bewilligungszeitraum voraussichtlich durchführen wird. Beschreiben Sie das Angebot kurz (Zielgruppe; beteiligte Akteure, z. B. Freiwillige oder Kooperationspartner; sowie die Inhalte bzw. konkrete Umsetzung des Angebots).

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Vereinbarkeit von Familie und Pflege
- Unterstützung für Pflegebedürftige
- Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung
- Inklusion, Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung
- Selbstbestimmtes Leben im Alter
- Jugendgerechte Gesellschaft, Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen
- Erhöhung der Arbeitsmarktnähe und Integration in Ausbildung und Beschäftigung
- Generationenübergreifende Bildung
- Generationenübergreifende Freizeitgestaltung (inklusive Sport- und Bewegungsangebote)
- Kooperation zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft
- Partizipations- und Demokratieförderung
- Digitale Bildung
- Ökologische Nachhaltigkeit

Querschnittsziel – Generationenübergreifende Arbeit

11. Wöchentliche Öffnungsdauer Offener Treff (Regelbetrieb).
12. Anzahl intergenerativer Angebote (hierzu zählt auch der Offene Treff).
Ein generationenübergreifender Ansatz wird verfolgt, wenn:
 - eine Begegnung füreinander zwischen Jung und Alt stattfindet und überwiegend eine Generation für die andere Generation unterstützend oder informierend tätig ist, wie z. B. in Mentoren- oder Partnerschaftsprogrammen.
 - eine Begegnung miteinander zwischen Jung und Alt stattfindet und unterschiedliche Generationen gemeinsam an einer Aufgabe oder einem Ziel arbeiten bzw. sich zusammen mit einem Thema auseinandersetzen, wie z. B. gemeinsame Gartenarbeit oder bei einem Theaterprojekt.
 - Angebote, in denen lediglich eine Begegnung nebeneinander stattfindet, sind nicht eingeschlossen. Ein Nebeneinander der Begegnung findet statt, wenn mehrere Generationen zwar gemeinsam an einem Angebot teilnehmen, es allerdings zu keiner weitreichenden Interaktion zwischen den Generationen kommt, wie z. B. bei Informationsveranstaltungen oder Frühstücksrunden, bei denen Generationen voneinander getrennt sitzen.
13. Anzahl der Angebote in denen sich Menschen mit und Menschen ohne Flucht- und Migrationsgeschichte begegnen.

Querschnittsziel – Sozialraumorientierung

14. Anzahl mit wie vielen kommunalen Partnern eine Kooperation Ihres MGH geplant ist.
15. Geben sie die wichtigsten 2 kommunalen Kooperationspartner an, mit denen Ihr MGH während des Bewilligungszeitraums zusammenarbeitet.

Querschnittsziel – Freiwilliges Engagement

16. Wie viele Personen werden sich schätzungsweise während des Bewilligungszeitraums in Ihrem oder über Ihr MGH freiwillig engagieren?
17. Anzahl der Angebote, an den sich freiwillig Engagierte im Bewilligungszeitraum beteiligen werden (Beteiligung meint sowohl die Mitwirkung an der Konzeption, Planung oder Vorbereitung, als auch an der Durchführung von Angeboten).

Querschnittsziel – Teilhabe

18. Mit welchen sozialraumorientierten und niederschweligen Angeboten stärkt Ihr Mehrgenerationenhaus die Teilhabe von Menschen?

19. Diese Angebote umfassen sowohl die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben als auch die Mitwirkung an Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen.

Ja

Nein

Ausblick und Ziele

20. Beschreiben Sie die geplante inhaltliche Entwicklung Ihres MGH im Jahr 2026.

21. In welchen Bereichen sehen Sie Handlungsbedarf und/oder Herausforderungen, auf die Sie reagieren wollen?

22. Beschreiben sie kurz, wie Sie auf den Handlungsbedarf und/oder die Herausforderung reagieren wollen.